

4 Millionen. Damit steht es neben Oesterreich-Ungarn in Europa an zweiter Stelle. — In Deutschland stehen im Pferdebestand voran Ostpreußen, Elßaß-Lothringen, Königr. Sachsen und Schleswig-Holstein. In Ostpreußen, in Trakehnen, befindet sich auch das berühmteste der drei preussischen Hauptgestüte.

Auch im Rindviehbestand folgt Deutschland gleich hinter Rußland. Württemberg, das südliche Bayern und das Königreich Sachsen stehen voran. In Preußen hat Schleswig-Holstein, das stark nach England ausführt, den Vorrang. — Den Bedarf deckt auch die Rindviehzucht nicht; es werden rund 250000 Kopf, d. h. 130000 Kühe, ferner Stiere, Ochsen, Jungvieh, Kälber, mehr ein- als ausgeführt.

Der Schafbestand geht immer mehr zurück. 1883 betrug die Zahl der Schafe noch über 19, 1892 nur noch 13 $\frac{1}{2}$, u. 1899 nur noch 9 $\frac{1}{2}$ Mill. Man entledigt sich der Schafe (Ausfuhr 150000 Stück mehr als die Einfuhr), weil durch den ungeheuren Wettbewerb Australiens mit einem Bestande von 120 Mill., und Südamerikas, wo allein Argentinien einen Bestand von 77 Mill. hat, die Wollpreise sehr heruntergegangen sind. Ähnlich liegen die Verhältnisse in den anderen europäischen Ländern, von denen Rußland, Großbritannien und Frankreich das Deutsche Reich übertreffen. In Deutschland steht Pommern obenan. — Die Zahl der Ziegen, etwa 3 Mill., wird in Europa nur von Spanien übertroffen. Die Ziege hat als die „Kuh der kleinen Leute“ eine große Bedeutung.

In der Schweinezucht steht Deutschland mit seiner Gesamtzahl wieder gleich hinter Rußland. (Im Jahre 1883 zählte man 9 Mill. und 1902 schon 16 $\frac{3}{4}$ Mill.). Immer mehr wächst die Zahl der Schweine, besonders bei den kleinen Leuten. Es ist ein Beweis dafür, daß ihre Lebenshaltung immer besser wird. — Die Bienenzucht Deutschlands steht neben derjenigen Frankreichs in Europa voran. 1883 zählte man in beiden Ländern je etwa 2 Mill. Stöcke. Ihr Hauptstift in Deutschland ist die Lüneburger Heide. S. Harms.

20 (21). Neujahrswunsch 1817.

Wer redlich hält zu seinem Volke,
der wünsch' ihm ein gesegnet Jahr!
Vor Mißwachs, Frost und Hagelwolke
behüt' uns aller Engel Schar!
Und mit dem bang ersehnten Kerne
und mit dem langentbehrten Wein
bring' uns dies Jahr in seinem Horne
das alte, gute Recht herein!

Man kann in Wünschen sich vergessen,
man wünschet leicht zum Überfluß,
wie wünschen aber nicht vermessen,
wie wünschen, was man wünschen muß;
denn soll der Mensch im Leibe leben,
so brauchet er sein täglich Brot,
und soll er sich zum Geist erheben,
so ist ihm seine Freiheit not.

L. Uhland.